Leistungskonzept

(Stand: August 2023)

Inhalt

1) Rechtliche Grundlagen 1
2) Allgemeine Hinweise
   a. Allgemeine Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten 5
   b. Allgemeine Aussagen zur Leistungsbewertung in den Fächern 5
   c. Erreichungsgrade im (Raster)zeugnis 5
   d. Heranführung an die Noten in der Schuleingangsphase 6
3) Leistungsbeurteilung in den Fächern gegliedert nach Schuleingangsphase und Klasse 3/ 4
   a. Deutsch 7
   b. Mathematik 20
   c. Englisch 28
   d. Sachunterricht 30
   e. Kunst 33
   f. Musik 35
   g. Sport 37
   h. Religion 39

Overbergschule
Kath. Grundschule

Overbergstr. 37
58099 Hagen
Telefon: 02331 / 61451

www.overbergschule.de

Rechtliche Grundlagen

Leistungsbewertung (gem. §5 AO-GS, §48 SchulG, Richtlinien Kap.6)

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen sowie Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen. Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

sehr gut (1)	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
gut (2)	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.
befriedigend (3)	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.
ausreichend (4)	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.
mangelhaft (5)	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, sie lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
ungenügend (6)	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts sind nach Maßgabe der Lehrpläne kurze schriftliche Übungen zulässig. Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch geschrieben.

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten.

Die Lehrerin oder der Lehrer soll eine Schülerin oder einen Schüler vor der Versetzung in Klasse 3 an die Leistungsbewertung mit Noten heranführen.

Die Leistungsbewertung orientiert sich grundsätzlich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne, berücksichtigt aber auch die individuelle Lernentwicklung der einzelnen Kinder. In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein. Dazu gehören schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Ebenso berücksichtigt werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen.

Zeugnisse (gem. § 6 AO-GS, § 11 und § 49 SchulG)

In der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse jeweils zum Ende des Schuljahres, in den Klassen 3 und 4 zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.
Die Zeugnisse beschreiben in der Schuleingangsphase die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern. Die Zeugnisse der Klassen 3 und 4 enthalten darüber hinaus Noten für die Fächer.
Alle Zeugnisse in der Schuleingangsphase und der Klasse 3 werden mit Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten ergänzt. Mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 wird auf der Grundlage des Leistungsstands, der Lernentwicklung und der Fähigkeiten der Schülerin oder des Schülers eine zu begründende Empfehlung für die Schulform, die für die weitere schulische Förderung geeignet erscheint, erstellt. Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt. Die Eltern entscheiden nach Beratung durch die Grundschule über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe I.

Versetzung (gem. § 7 AO-GS)

Die Schülerinnen und Schüler gehen ohne Versetzung vom ersten Schulbesuchsjahr in das zweite Schulbesuchsjahr über. Der Übergang in die Klassen 3, 4 und 5 beruht auf einer Versetzung.
Die Versetzungskonferenz beschließt nach Anhörung der Eltern oder auf deren Antrag,

- → eine Schülerin oder einen Schüler vom ersten Schulbesuchsjahr in die Klasse 3 zu versetzen, wenn sie oder er dafür geeignet ist,
- → dass eine Schülerin oder ein Schüler ein drittes Jahr in der Schuleingangsphase verbleibt, wenn sie oder er noch nicht für die Klasse 3 geeignet ist.

Eine Schülerin oder ein Schüler wird in die Klassen 3, 4 und 5 versetzt, wenn in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erbracht wurden.

Übergang (gem. § 8 AO-GS, Richtlinien Kap. 7)

Eine Beschreibung der Entwicklung ihrer Kinder in der Grundschule und die Bewertung ihrer Leistungen sind wichtige Rückmeldungen für die Eltern sowie Anlass und Grundlage für rechtzeitige Beratungen zwischen der Grundschule, dem Elternhaus und der weiterführenden Schule. Für die Schulformempfehlung werden neben den Anforderungen und Kompetenzerwartungen die gesamte Lernentwicklung des Kindes und sein Arbeits- und Sozialverhalten berücksichtigt.
Im ersten Schulhalbjahr der Klasse 4 informiert die Grundschule über die Bildungsgänge in den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und das örtliche Schulangebot. Die Empfehlungen für die Schulform gemäß § 11 Abs. 4 Satz 1 SchulG ist Teil des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4. Darin werden die Schulformen Hauptschule, Realschule oder Gymnasium benannt, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, daneben auch die Gesamtschule und die Sekundarschule. Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkung geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt. Die Empfehlung ist zu begründen. Über die Empfehlung und deren Begründung entscheidet die Klassenkonferenz als Versetzungskonferenz.

Leistungen fördern (Richtlinien, Kap.6)

Schülerinnen und Schüler an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen, ist eine wesentliche Aufgabe der Grundschule. Dabei ist sie einem **pädagogischen Leistungsverständnis** verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet. Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern. Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiterzuentwickeln.

Die Grundschule führt ihre Schülerinnen und Schüler an eine realistische Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit heran. Dazu gehört es, Leistungen nicht nur zu fordern und zu überprüfen, sondern auch anzuerkennen. Durch Ermutigung und Unterstützung wird ein positives Lern- und Leistungsklima und damit die Voraussetzung für das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geschaffen. Schülerinnen und Schüler erfahren somit, dass sich Anstrengung lohnt und zu einer positiven Leistungsentwicklung führt.

Die Erfahrung, allein oder gemeinsam mit anderen Leistungen erbringen zu können, stärkt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Die Kinder lernen zunehmend, die Erfolge ihres Lernens zu reflektieren und ihre Leistungen richtig einzuordnen.

Anforderungen (Lehrplan, Bildungsstandards)

Der Lehrplan legt fest, welche Anforderungen in den einzelnen Fächern an die Kinder gestellt werden. Hierbei sind die Anforderungsbereiche und die Kompetenzorientierung von besonderer Bedeutung.

Kompetenzorientierung

Die Lehrpläne stellen die zentralen Bereiche des jeweiligen Faches mit den verbindlichen Aufgabenschwerpunkten vor und beschreiben Kompetenzerwartungen, die bis zum Ende der Schuleingangsphase und bis zum Ende der Klasse 4 erreicht werden sollen und weisen dort, wo es möglich ist, eine Progression aus.

Die Lehrpläne für die Grundschule in NRW beschreiben mit den Kompetenzerwartungen die Zieldimension schulischer Lehr- und Lernprozesse. Die Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in ihren fachspezifischen Ausprägungen in schulischen und unterrichtlichen Kontexten gezielt gefördert werden sollen. Damit legt der Lehrplan erwartete Lernergebnisse als verbindliche Bildungsziele fest. Für die einzelnen Fächer werden im Grundschullehrplan Kompetenzerwartungen in verschiedenen Kompetenzbereichen festgelegt.

Anforderungsbereiche

Schüler erwerben Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I (Reproduzieren)	**Anforderungsbereich II (Zusammenhänge herstellen)**	**Anforderungsbereich III (Verallgemeinern und reflektieren)**
• Grundwissen reproduzieren • Gelernte Verfahren direkt anwenden	• Zusammenhänge erkennen und nutzen • Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen	• Strukturieren • Strategien entwickeln • Beurteilen • Eigene Lösungen, Interpretationen und Wertungen

Allgemeine Hinweise

Allgemeine Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten

In den Jahrgängen 1 bis 3 werden auf allen Jahreszeugnissen und im Jahrgang 3 zudem auf dem Halbjahreszeugnis das Arbeits- und Sozialverhalten beschrieben. Während der Erreichungsgrad der Kompetenzerwartungen in den Fächern in einem Raster dargestellt wird, werden die Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten in Textform getätigt. Neben verpflichtenden Inhalten wie Aussagen zur Arbeit in der Offenen Lernzeit und zur Zusammenarbeit mit dem Paten wird das Arbeits- und Sozialverhalten eines jeden Kindes individuell beschrieben, wodurch die jeweilige Lern- und Leistungsentwicklung dargelegt werden kann.
Im Halbjahreszeugnis des 4. Jahrgangs erhalten die Kinder zur Empfehlung für die weiterführende Schule Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten in Form eines Rasters. Am Ende des 4. Jahrgangs entfallen die Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten.

Allgemeine Hinweise zur Leistungsbewertung in den Fächern

Ab der ersten Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule regelmäßig individuelle Rückmeldungen zu den von ihnen erbrachten Leistungen. Das geschieht unter anderem bei…

- der Bewertung und Durchsicht der Wochenplanhefte
- der Sichtung der Freiarbeitsmaterialien
- kurzen Rückmeldungen zu schriftlich erbrachten Leistungen in der *roten Mappe* und den *Schreibheften*
- den Gesprächen in der Kindersprechstunde
- individuellen Unterrichtsgesprächen

Um die Kinder bestmöglich individuell und differenziert fördern und fordern zu können, ist es uns ebenfalls wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler von Anfang an lernen, sich selbst und ihr Leistungsvermögen richtig einzuschätzen.
Sie lernen ab dem ersten Schuljahr ihre Leistungen und Lernerfolge selbst zu reflektieren, indem sie…

- z.B. bei Wochenplanaufgaben, OLAF Eingangs- bzw. Ausgangstest, oder manchen Lernzielkontrollen durch Ankreuzen von entsprechenden Smileys ihre Leistung selbst einschätzen.
- bei der Arbeit im Talentportfolio ihr Können anhand von Evaluationsblättern und der Auswahl persönlicher Artefakte reflektieren und dokumentieren.
- Studienaufgaben gemäß ihrer Leistungsfähigkeit aussuchen (leicht, mittel, schwer)
- sich für den Kindersprechtag vorbereiten und dafür im Vorhinein ihre Kompetenzen selbst einschätzen

Erreichungsgrade im Raster(zeugnis)

trifft zu → Note 1 – 2
trifft überwiegend zu → Note 2 – 3

trifft teilweise zu → Note 3 – 4
trifft noch nicht zu → Note 5 – 6

Heranführung an die Noten in der Schuleingangsphase

In der Schuleingangsphase werden die Kinder behutsam an die Leistungsbeurteilung herangeführt. Dazu werden in Deutsch und Mathematik Leistungsüberprüfungen geschrieben, bei denen der aktuelle Leistungsstand überprüft wird, aber auch an den Umgang und das Verhalten in Prüfungssituationen herangeführt wird. Die Rückmeldung an Kinder und Eltern erfolgt im Laufe der Schuleingangsphase zunehmend über Kompetenzraster analog zum Rasterzeugnis.

Um Kinder und Eltern an den Umgang mit Noten heranzuführen, wird ab dem 2. Halbjahr in Klasse 2 im Kompetenzraster auch analog zur Bewertung in der Offenen Lernzeit eine Rückmeldung gegeben, die auf dem vereinbarten Benotungsschlüssel basiert. So soll der Übergang von der stärkenorientierten Rückmeldung der Kompetenzen hin zur Benotung der Leistungen fließender gestaltet werden.

1,0; 1,3; 1,7: ++
2,0; 2,3; 2,7; 3,0 : +
3,3; 3,7, 4,0 : o
Schlechter als 4,0: -

Deutsch

Bereiche des Deutschunterrichts gem. Lehrplan

Zeugnisnote	Bereiche	Schwerpunkte
Sprachgebrauch	Sprechen und Zuhören	• aktiv und verstehend zuhören • Gespräche führen • erzählen • Szenisch spielen
	Schreiben	• Über Schreibfertigkeiten verfügen • Texte planen und situations- und adressatengerecht verfassen
	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	• Sprachliche Verständigung untersuchen • An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken • Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden
Lesen	Lesen	• Über Lesefähigkeiten verfügen • Über Leseerfahrungen verfügen • Texte erschließen/Lesestrategien nutzen • Texte präsentieren • Mit Medien umgehen
Rechtschreiben	Schreiben	• Über einen Rechtschreibwortschatz verfügen • Rechtschreibstrategien kennen und anwenden

Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS)

Kommt es bei Schülerinnen und Schülern zu besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens, kann dies viele unterschiedliche Gründe haben. Im engen Austausch mit den Erziehungsberechtigten wird die Lernsituation des Kindes umfassend im schulischen, sozialen, emotionalen, kognitiven und physiologischen Kontext ermittelt (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 2.1). Es obliegt schlussendlich der Schule, diese Schwierigkeiten durch kontinuierliche und gezielte Beobachtungen festzustellen (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 2.1,3.2). Im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten kann bzw. muss im Einzelfall der Rat anderer in der LRS-Diagnose erfahrener Fachleute eingeholt werden (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 2.1).
Auftretende Probleme werden mit Hilfe von Beobachtungsbögen und Lese- sowie Rechtschreibtests (ELFE II, HLT, MRA, HSP+) diagnostiziert, woraufhin entsprechende Förderpläne erstellt und Fördermaßnahmen eingeleitet werden. Hierbei handelt es sich um *allgemeine Fördermaßnahmen*, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht Lernschwierigkeiten und Lernlücken durch individuell abgestimmte Hilfen

beheben sollen (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 2.1). Dies können z.B. differenzierte Aufgaben im Wochen- bzw. Studienplan oder Förderunterricht in Kleingruppen sein (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 2.4).
Lernrückstände und Lernlücken beim Erlernen des Lesens und Schreibens können die Schülerinnen und Schüler im ersten und zweiten Schuljahr ferner schließen, indem sie die Schuleingangsphase um ein weiteres Jahr verlängert besuchen.
Sollte ab dem dritten Schuljahr trotz individueller Fördermaßnahmen eine Lernentwicklungsverzögerung beim Lesen und Schreiben vorliegen, sind nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten folgende Maßnahmen bei der Leistungsbewertung möglich:

- Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Deutsch und in den Fremdsprachen hat die Lehrkraft im Einzelfall die Möglichkeit
    - eine andere Aufgabe zu stellen,
    - mehr Zeit einzuräumen
    - oder von der Benotung abzusehen und die Klassenarbeit stattdessen mit einer Bemerkung zu versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt.

  (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 4.1).
- Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung schriftlicher Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch mit einbezogen.
- In den Zeugnissen wird der Anteil des Rechtschreibens bei der Note im Fach Deutsch zurückhaltend gewichtet. Die Rechtschreibnote kann auf Wunsch der Eltern nach Beratung ausgesetzt werden.
- Auf dem Zeugnis wird unter der Rubrik „Bemerkungen“ aufgenommen, dass die Schülerin oder der Schüler an einer zusätzlichen LRS-Fördermaßnahme teilgenommen hat (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 4.2). Bei Entscheidungen über die Versetzung sind die Leistungen im Lesen und Rechtschreiben dann nicht ausschlaggebend (vgl. BASS 14-01 Nr.1, Absatz 4.3).

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

Um Leistungen zu beurteilen, werden in regelmäßigen Abständen kurze schriftliche Lernzielkontrollen geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine individuelle Rückmeldung hinsichtlich ihres Leistungsstandes in Form von Kompetenzrastern zu den einzelnen Lernzielen.

Ab Klasse 2 werden von uns entwickelte standardisierte Lernzielkontrollen geschrieben. So ist ein Vergleich mit vorhergegangenen Jahrgängen und somit eine Qualitätssicherung möglich.

Diese punktuelle Überprüfung des Leistungsstandes wird ergänzt durch die Beurteilung der sonstigen erbrachten Leistungen:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (verfasste Texte, bearbeitete Aufgaben, Mitarbeit in kooperativen Lernformen, Bearbeitung der OLAF)
- mündliche Mitarbeit (Schwerpunkt auf Qualität, nicht auf Quantität)
- Studienaufgaben

Diese Beobachtungen werden anhand eines auf den Rasterzeugnissen basierenden Beobachtungsbogens festgehalten.
Ergänzend zu Beobachtungen im Unterricht und den schuleigenen standardisierten Lernzielkontrollen werden vom ersten Schuljahr an regelmäßig standardisierte Schultests durchgeführt, um die Leistungen der Schüler objektiv zu überprüfen und in eine über unsere Schule hinausgehende Bezugsnorm einordnen zu können. Diese Schultests sind im Diagnostischen Konzept verankert. Sie ergänzen die Beobachtungen der Leistungen im Unterricht und die Lernzielkontrollen und geben Hinweise auf mögliche Förderungen. Die Eltern werden in Form von Rückmeldebögen über die Leistungen ihres Kindes in den standardisierten Tests informiert.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 1 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Erzählen und Zuhören	Ihr Kind hört verstehend zu.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind berichtet nachvollziehbar und zusammenhängend von Erlebnissen und Sachverhalten.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrages
	Ihr Kind hält Gesprächsregeln ein.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind präsentiert Lernergebnisse	• kriteriengeleitete Beobachtung
Schreiben	Ihr Kind schreibt flüssig und formklar.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Sichtung der schriftlich angefertigten Arbeiten, wie z.B. das Schreiblernheft • schriftliche Überprüfung
	Ihr Kind unterscheidet Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze.	•
	Ihr Kind schreibt lautgetreue Wörter richtig.	•
	Ihr Kind schreibt eigene kurze Texte verständlich auf.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Sichtung des Geschichtenheftes
Lesen	Ihr Kind kann Sätze und einfache Texte erlesen und verstehen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • HLT
	Ihr Kind kann schriftliche Arbeitsaufträge erlesen und danach handeln.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Sichtung von schriftlichen Aufgaben
	Ihr Kind setzt sich produktiv mit Texten der Kinderliteratur auseinander.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 2 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Sprechen und Zuhören	Ihr Kind hört verstehend zu und stellt gezielte Nachfragen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind berichtet nachvollziehbar und zusammenhängend von Erlebnissen und Sachverhalten.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrages
	Ihr Kind bringt eigene Ideen ein und äußert sich zu den Gedanken anderer.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind präsentiert Lernergebnisse.	•
Schreiben	Ihr Kind schreibt flüssig und lesbar in einer verbundenen Schrift.	• schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • Fachhefte
	Ihr Kind verfasst strategiegeleitet eigene Texte.	• schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • Fachhefte
Richtig schreiben	Ihr Kind wendet beim freien Schreiben eigener Texte erarbeitete Rechtschreibstrategien an.	• Kriteriengeleitete Beobachtung • Texte in Unterricht und OL • schriftliche Überprüfung • HSP+
	Ihr Kind schreibt Texte fehlerfrei ab.	• Kriteriengeleitete Beobachtung • Texte in Unterricht und OL • Klassenarbeit
Sprachgebrauch untersuchen	Ihr Kind kann Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden.	• schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann verschiedene Satzarten bilden.	• schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Lesen	Ihr Kind liest altersgemäße Texte sinnerfassend und beantwortet Fragen zum Text.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Sichtung von schriftlichen Aufgaben • schriftliche Überprüfung
	Ihr Kind kann schriftliche Arbeitsaufträge erlesen und danach handeln.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung • HLT • ELFE II -Lesetest
	Ihr Kind setzt sich produktiv mit Texten der Kinderliteratur auseinander.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

Allgemeine Hinweise

- Die Deutscharbeiten sind standardisiert und werden deswegen nicht herausgegeben, können aber nach individueller Absprache eingesehen werden.
- Die standardisierten Tests HSP+ und der Leseverständnistest ELFE II werden neben den Deutscharbeiten zur Ermittlung der Gesamtnote herangezogen.
- Warum sind die Deutscharbeiten in den angegebenen Konstellationen aufgebaut?
    - das Verfassen von Texten hat einen höheren Stellenwert, da auch in der Gesamtnote Deutsch der Sprachgebrauch doppelt gewertet wird
    - Lesen ist in jeder kombinierten Arbeit vorhanden, da es einen höheren Stellenwert einnimmt
    - Rechtschreibung ist seltener in den kombinierten Arbeiten vorhanden, da es in den frei geschriebenen Texten bewertet wird
- Warum wird die Rechtschreibung in freien Texten bewertet?
    - Auszug aus dem Lehrplan Deutsch: „[…] die Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schülerin oder der Schüler steht; Grundlage sind die eigenen Texte.“ Lehrplan Deutsch, S. 36
    - Nur in eigenen, nicht-isolierten Texten wird die tatsächliche Rechtschreibleistung sichtbar.
- Transparenz für Schülerinnen/ Schüler und Eltern
    - Der verwendete Kriterienbogen einer Klassenarbeit wird im Rahmen der Vorbereitung auf diese Arbeit bereits in das Merkbuch geklebt.
    - Im Rahmen der Vorbereitung erhalten die Kinder eine angemessene, mündliche Rückmeldung durch die Lehrerin bzgl. ihres Leistungsstandes bzw. Förderhinweise.

Klassenarbeiten

Der Umfang der Klassenarbeiten sollte 45 Minuten nicht überschreiten. Eine Verlängerung von 5 bis 10 Minuten wird akzeptiert.

Folgende Verteilung der schriftlichen Klassenarbeiten ist pro Halbjahr festgelegt:

	Anzahl der Arbeiten 1. Halbjahr	Anzahl der Arbeiten 2. Halbjahr
Klasse 3	3 Deutscharbeiten	3 Deutscharbeiten zzgl. Vergleichsarbeiten (VERA)
Klasse 4	3 Deutscharbeiten	3 Deutscharbeiten

Aufbau der Klassenarbeiten im Fach Deutsch im Halbjahr:
Neben dem Bereich „Schreibstrategien nutzen/Texte verfassen“ werden kombinierte Deutscharbeiten geschrieben. Die Teilbereiche (Grammatik/Rechtschreibung/Lesen) werden jeweils mit einer einzelnen Note bewertet. Zum Bereich „Schreibstrategien nutzen“ wird die Rechtschreibung mitbewertet. Die Aufschlüsselung zur Rechtschreibbewertung freier Texte wird nachfolgend beschrieben.

Leistungsbewertung in Klassenarbeiten

Bewertung „**Texte verfassen**“

Frei geschriebene Texte werden anhand eines standardisierten Kriterienkatalogs bewertet. Es werden zum einen inhaltliche Kriterien bewertet, zum anderen sprachliche. Insgesamt werden die inhaltlichen Bereiche stärker gewichtet.

Richtschlüssel für die **Rechtschreibung**

Bewertung der **Rechtschreibung in Texten** (Fehlerquotient)

Note	Klasse 3	Klasse 4
1	bis 3,3 %	bis 1,8%
1-	3,4% - 4,4%	1,9% - 2,4%
2+	4,5% - 5,4%	2,5% - 3,4%
2	5,5% - 7,4%	3,5% - 5,4%
2-	7,5% - 8,4%	5,5% - 6,4%
3+	8,5% - 9,4%	6,5% - 7,4%
3	9,5% - 11,4%	7,5% - 9,4%
3-	11,5% - 12,4%	9,5% - 10,4%
4+	12,5% - 13,4%	10,5% - 11,4%
4	13,5% - 15,4%	11,5% - 13,4%
4-	15,5% - 16,9%	13,5% - 14,4%
5+	17,0% - 18,5%	14,5% - 15,4%
5	18,6% - 23,1%	15,5% - 17,4%
5-	23,2% - 24,6%	17,5% - 18,4%
6	>24,6%	>18,5%

In Klasse 3 wird die Rechtschreibleistung in freien Texten nicht mit einer Note, sondern mit den aus der Offenen Lernzeit bekannten Bewertungen beschrieben:
1,0; 1,3; 1,7 : **++**
2,0; 2,3; 2,7; 3,0 : **+**
3,3; 3,7, 4,0 : **o**
Schlechter als 4,0: **–**
Ab Klasse 4 wird die Rechtschreibleistung benotet.

Bewertung der **Rechtschreibung in kombinierten Arbeiten** (Strategien/Regeln)

%	0-24	25-46			47-62			63-78			79-94			95-100		
Note	**6**	**5**			**4**			**3**			**2**			**1**		
	0-24	25-27	28-43	44-46	47-49	50-59	60-62	63-65	66-75	76-78	79-81	82-91	92-94	95-96	97-100	
Note		5,3	5,0	4,7	4,3	4,0	3,7	3,3	3,0	2,7	2,3	2,0	1,7	1,3	1,0	
Bewertung	-	-	-	-	-	o	o	o	+	+	+	+	++	++	++	

Bei Schülerinnen und Schüler mit einer **Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit** kann auf eine Benotung in den Teilbereichen Lesen und Rechtschreiben verzichtet werden. Die Gesamtnote im Fach Deutsch und im Teilbereich Sprachgebrauch bleiben erhalten.

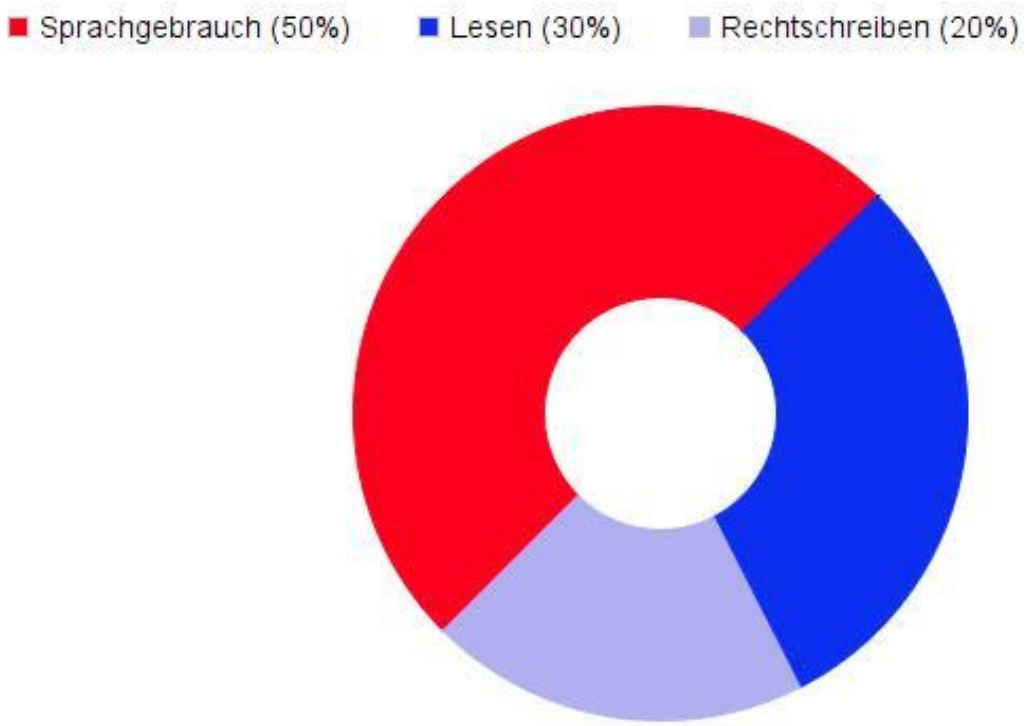
Richtschlüssel für **Lesen und Sprache untersuchen**

%	0-24	25-46			47-62			63-78			79-94			95-100		
Note	**6**	**5**			**4**			**3**			**2**			**1**		
	0-24	25-27	28-43	44-46	47-49	50-59	60-62	63-65	66-75	76-78	79-81	82-91	92-94	95-96	97-100	
Note		5,3	5,0	4,7	4,3	4,0	3,7	3,3	3,0	2,7	2,3	2,0	1,7	1,3	1,0	
Bewertung	-	-	-	-	-	o	o	o	+	+	+	+	++	++	++	

Hinweise zu den sonstigen Leistungen

Ergänzend zu Beobachtungen im Unterricht und den schuleigenen standardisierten Klassenarbeiten werden auch im 3. und 4. Schuljahr regelmäßig standardisierte Schultests durchgeführt, um die Leistungen der Schüler objektiv zu überprüfen und in eine über unsere Schule hinausgehende Bezugsnorm einordnen zu können. Diese Schultests sind im Diagnostischen Konzept verankert. Sie ergänzen die Beobachtungen der Leistungen im Unterricht und die Lernzielkontrollen und geben Hinweise auf mögliche Förderungen. Die Eltern werden in Form von Rückmeldebögen über die Leistungen ihres Kindes in den standardisierten Tests informiert.

Zusammensetzung der Zeugnisnote Deutsch
Die Zeugnisnote in Deutsch setzt sich aus drei Teilnoten zusammen:



Zusammensetzung der Teilnoten
Zum Bereich **Sprachgebrauch** zählen die mündliche Mitarbeit, im Unterricht erbrachte Leistungen und Studienaufgaben. Aber auch die Bereiche *Sprache untersuchen* und *Texte verfassen*, die unter anderem in den Klassenarbeiten überprüft werden, zählen zum Sprachgebrauch. Im Bereich *Texte verfassen* kann sich das Kind gegenüber der in den Klassenarbeiten gezeigten Leistungen verbessern, wenn die im Unterricht verfassten Texte entsprechend gut sind.

Im Bereich **Rechtschreiben** werden alle von den Kindern verfassten Texte zur Notengebung herangezogen. Neben den separaten Rechtschreibübungen wird die Rechtschreibleistung vor allem in den frei geschriebenen Texten bewertet.

Im Bereich **Lesen** werden die drei Teilbereiche Reproduzieren, Zusammenhänge herstellen sowie Verallgemeinern und reflektieren bewertet. ELFE II wird neben den Deutscharbeiten zur Ermittlung der Gesamtnote im Halbjahr herangezogen.

Die Vergleichsarbeiten in Klasse 3 (VERA) ersetzen keine Deutscharbeit und werden nicht benotet. Geeignete Ergebnisse ergänzen die Leistungsbeurteilung pädagogisch.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 3 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Sprechen und Zuhören	Ihr Kind berücksichtigt die Überlegungen anderer und stellt gezielt Rückfragen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind trägt eigene Beiträge zu Gesprächen bei und begründet seine Meinung.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind berichtet nachvollziehbar und zusammenhängend von Erlebnissen und Sachverhalten.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind präsentiert Lernergebnisse und verwendet dabei Fachbegriffe.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Ihr Kind setzt sprachliche Mittel ein, um abwechslungsreich und anschaulich zu formulieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind verfügt über die Fähigkeit, grundlegende Operationen an Wort und Ihr Kind ordnet Wörter den Wortarten richtig zu. (3.1)Satz durchzuführen (z.B. Satzglieder erkennen, Zeitformen verwenden). (3.2)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Schreiben – Richtig schreiben	Ihr Kind berücksichtigt beim Schreiben die erarbeiteten Rechtschreibregeln.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind nutzt Rechtschreibstrategien zum richtigen Schreiben. (3.1)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind setzt gezielt Rechtschreibhilfen zur Klärung von Zweifelsfällen ein.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind überprüft und überarbeitet in Texten orthografische Fehlerschwerpunkte. (3.2)	• Schriftliche Überprüfung kriteriengeleitete Beobachtung
Schreiben – Texte verfassen	Ihr Kind setzt Strategien zur Textplanung sinnvoll ein.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • HSP+
	Ihr Kind verfasst Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen, verständlich und strukturiert.	• Schriftliche Überprüfung kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind überarbeitet Texte strategiegeleitet. (3.2)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • ELFE II-Lesetest
Lesen	Ihr Kind nutzt Lesestrategien zur Erschließung von Texten.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • ELFE II-Lesetest
	Ihr Kind kann offensichtliche Fragen zu gelesenen Texten beantworten.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • ELFE II-Lesetest
	Ihr Kind kann einfache Verknüpfungen zwischen verschiedenen Teilen eines Textes herstellen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann gelesene Informationen reflektieren und Schlussfolgerungen ziehen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind setzt sich produktiv mit Texten der Kinderliteratur auseinander und beschreibt die eigene Leseerfahrung.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung

Folgende Tabelle bietet eine inhaltliche Übersicht der Klassenarbeiten im Fach Deutsch für Klasse 3:

In Überarbeitung:

	1. Halbjahr	**2. Halbjahr**
1. Arbeit	~~Schreibstrategie nutzen:~~ ~~Roter Faden oder Mindmap~~ ~~Textsorte: Nacherzählung eines Märchens~~ ~~Rechtschreibung:~~ ~~frei geschriebener Text~~	~~Grammatik:~~ • ~~Wörtliche Rede~~ • ~~Subjekt bestimmen~~ • ~~Verben ins Präteritum setzen~~ ~~Lesen:~~ ~~3 Anforderungsbereiche zu einem Sachtext~~
2. Arbeit	~~Rechtschreibung:~~ • ~~Wörter nach dem ABC sortieren~~ • ~~Fehler finden und begründen~~ ~~Lesen:~~ ~~3 Anforderungsbereiche zu einem erzählenden Text~~	~~Schreibstrategie nutzen:~~ ~~Denkblatt~~ ~~Textsorte: Argumentation~~ ~~Rechtschreibung:~~ ~~frei geschriebener Text~~
3. Arbeit	~~Grammatik:~~ • ~~Wortarten bestimmen (Nomen, Verben, Adjektive)~~ • ~~Ein Verb in die Personalformen setzen~~ • ~~Fachbegriffe für Wortarten benennen~~ ~~Lesen:~~ ~~3 Anforderungsbereiche zu einem diskontinuierlichen Text~~	~~Schreibstrategie nutzen und Text verfassen:~~ ~~Mindmap oder roter Faden~~ ~~Textsorte: Tierbeschreibung~~ ~~Rechtschreibung:~~ ~~frei geschriebener Text~~

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 4 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Sprechen und Zuhören	Ihr Kind berücksichtigt die Überlegungen anderer und stellt gezielt Rückfragen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind trägt eigene Beiträge zu Gesprächen bei und begründet seine Meinung.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind stellt Erlebnisse und Sachverhalte verständlich dar.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind gestaltet Beiträge sprecherisch, gestisch und mimisch aus.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Schreiben – Texte verfassen	Ihr Kind plant und verfasst Texte verschiedener Textsorten verständlich und strukturiert. (1. Halbjahr)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind plant und verfasst Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen, verständlich und strukturiert. (2. Halbjahr)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hält sich an vereinbarte Schreibkriterien. (1. Halbjahr)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind überarbeitet fremde und eigene Texte gemäß vereinbarter Schreibkriterien. (2. Halbjahr)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Sprachgebrauch untersuchen	Ihr Kind unterscheidet zwischen gesprochener und geschriebener Sprache und formuliert angemessen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Operationen an Wort und Satz durchführen (z.B. Satzglieder erkennen, Zeitformen verwenden). (1. Halbjahr)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann weiterführende Operationen an Wort und Satz durchführen (z.B. die vier Fälle des Nomens, Zeitformen verwenden). (2. Halbjahr)	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Schreiben – Richtig schreiben	Ihr Kind verwendet Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • HSP+
	Ihr Kind erklärt die richtige Schreibung von Wörtern mit Hilfe von Rechtschreibstrategien.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind verwendet Hilfsmittel zur richtigen Rechtschreibung.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Lesen	Ihr Kind kann offensichtliche Fragen zu gelesenen Texten beantworten.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • ELFE II-Lesetest
	Ihr Kind kann einfache Verknüpfungen zwischen verschiedenen Teilen eines Textes herstellen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • ELFE II -Lesetest
	Ihr Kind kann gelesene Informationen reflektieren und Schlussfolgerungen ziehen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung • ELFE II -Lesetest

Folgende Tabelle bietet eine inhaltliche Übersicht der Klassenarbeiten im Fach Deutsch für Klasse 4:

	1. Halbjahr	**2. Halbjahr**
1. Arbeit	Schreibstrategie nutzen und Text verfassen: Denkblatt Textsorte: argumentativer Text Rechtschreibung: frei geschriebener Text	Grammatik: • 4 Fälle • Zeitstufen Perfekt, Präteritum, Futur Lesen: 3 Anforderungsbereiche zu einem diskontinuierlichen Text
2. Arbeit	Rechtschreibung: • Wortfamilien • Fehler finden und richtige Schreibweise erklären • Ableiten Lesen: 3 Anforderungsbereiche zu einem erzählenden Text	Einen fremden vorgegebenen Text überarbeiten: Textsorte: Argumentation oder Erlebniserzählung Rechtschreibung: frei geschriebener Text
3. Arbeit	Grammatik: • Fachbegriffe Wortarten • Zeitstufe Präteritum • Subjekt, Prädikat, Objekt Lesen: 3 Anforderungsbereiche zu einem Sachtext	Schreibstrategie nutzen, Text verfassen und Text überarbeiten: Textsorte: Bericht Rechtschreibung: frei geschriebener Text

Mathematik

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

Analog zum Fach Deutsch werden auch im Fach Mathematik in regelmäßigen Abständen kurze schriftliche Lernzielkontrollen geschrieben, um Leistungen zu beurteilen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine individuelle Rückmeldung hinsichtlich ihres Leistungsstandes in Form von Kompetenzrastern zu den einzelnen Lernzielen.
Ab Klasse 2 werden auch im Fach Mathematik von uns entwickelte standardisierte Lernzielkontrollen geschrieben. So ist ein Vergleich mit vorhergegangenen Jahrgängen und somit eine Qualitätssicherung möglich.
Am Ende des zweiten Schuljahres wird der standardisierte Test „DEMAT“ geschrieben.

Die punktuellen Leistungsüberprüfungen werden ergänzt durch die Beurteilung der sonstigen erbrachten Leistungen:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (Blitzrechnen, bearbeitete Aufgaben, Mitarbeit in kooperativen Lernformen, Bearbeitung der OLAF)
- Mündliche Mitarbeit (Schwerpunkt auf Qualität, nicht auf Quantität)
- Studienaufgaben

Diese Beobachtungen werden anhand eines auf den Rasterzeugnissen basierenden Beobachtungsbogens festgehalten.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 1 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Zahlen und Operationen	Ihr Kind kann Zahlen im Zahlenraum bis 20 der Größe nach ordnen und vergleichen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hat das Ergänzen zum Zehner automatisiert.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hat das Verdoppeln und Halbieren bis 20 automatisiert.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind löst Additionsaufgaben richtig.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind löst Subtraktionsaufgaben richtig.	•
	Ihr Kind kann Rechenstrategien anwenden.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Lösungswege, Ideen und Ergebnisse nachvollziehbar darstellen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Muster von Aufgaben und Ergebnissen erkennen und begründen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Raum und Form	Ihr Kind kann Wege und Lagebeziehungen beschreiben.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Schriftliche Überprüfung
	Ihr Kind kann Spiegelsymmetrie erkennen und überprüfen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind benennt geometrische Grundformen und beschreibt sie mit Fachbegriffen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Größen und Messen	Ihr Kind kann im Bereich Geld mit Maßzahlen umgehen und rechnen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Schriftliche Überprüfung
	Ihr Kind kann im Bereich Längen mit Maßzahlen umgehen und rechnen.	•
	Ihr Kind kann Rechengeschichten mathematisieren und lösen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 2 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Zahlen und Operationen	Ihr Kind kann Zahlen im Zahlenraum 100 nach darstellen, der Größe nach ordnen und vergleichen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind löst Aufgaben zum schnellen Kopfrechnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind gibt die Kernaufgaben des kleinen Einmaleins automatisiert wieder.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind löst Additionsaufgaben im Zahlenraum bis 100 richtig.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind löst Subtraktionsaufgaben im Zahlenraum bis 100 richtig.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind löst Multiplikationsaufgaben richtig.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind löst Divisionsaufgaben richtig.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Rechenstrategien anwenden.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Lösungswege, Ideen und Ergebnisse nachvollziehbar darstellen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Muster von Aufgaben und Ergebnissen erkennen und fortsetzen.	•
Raum und Form	Ihr Kind kann geometrische Formen und Körper mit ihren Eigenschaften sicher benennen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind baut Würfelgebäude nach Plänen und beschreibt sie.	•
	Ihr Kind erkennt Achsensymmetrie und kann einfache Spiegelbilder zeichnen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Größen und Messen	Ihr Kind kann einfache Uhrzeiten ablesen und vorgegebene Uhrzeiten richtig darstellen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann in den Bereichen Geld, Zeit und Längen mit Maßzahlen umgehen und rechnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Sachaufgaben lösen und nutzt dabei Bearbeitungshilfen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	Ihr Kind entnimmt Diagrammen und Tabellen Daten.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

Im Fach Mathematik schreiben wir pro Halbjahr drei standardisierte Klassenarbeiten. Der Umfang der Klassenarbeiten sollte 45 Minuten nicht überschreiten. Eine Verlängerung von 5 bis 10 Minuten wird akzeptiert.

Folgende Verteilung der schriftlichen Klassenarbeiten ist pro Halbjahr festgelegt:

	Anzahl der Arbeiten (1. Halbjahr)	Anzahl der Arbeiten (2. Halbjahr)
Klasse 3	3 Mathematikarbeiten	3 Mathematikarbeiten zzgl. Vergleichsarbeit (VERA)
Klasse 4	3 Mathematikarbeiten	3 Mathematikarbeiten

Richtschlüssel für die Mathematikarbeiten

%	0-24	25-46			47-62			63-78			79-94			95-100		
Note	**6**	**5**			**4**			**3**			**2**			**1**		
	0-24	25-27	28-43	44-46	47-49	50-59	60-62	63-65	66-75	76-78	79-81	82-91	92-94	95-96	97-100	
Note		5,3	5,0	4,7	4,3	4,0	3,7	3,3	3,0	2,7	2,3	2,0	1,7	1,3	1,0	
Bewertung	-	-	-	-	-	o	o	o	+	+	+	+	++	++	++	

Die punktuellen Leistungsüberprüfungen werden wie in der Schuleingangsphase ergänzt durch die Beurteilung der sonstigen erbrachten Leistungen:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen (bearbeitete Aufgaben, Mitarbeit in kooperativen Lernformen, Bearbeitung der OLAF)
- Mündliche Mitarbeit (Schwerpunkt auf Qualität, nicht auf Quantität)
- Studienaufgaben

Diese Beobachtungen werden anhand eines auf den Rasterzeugnissen basierenden Beobachtungsbogens festgehalten.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 3, 1. Halbjahr aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Zahlen und Operationen	Ihr Kind kann Zahlen im Zahlenraum bis 1000 der Größe nach ordnen und darstellen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hat das Ergänzen bis 1000 automatisiert.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hat das kleine Einmaleins und die Umkehrung automatisiert.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann mündlich und halbschriftlich im Zahlenraum bis 1000 addieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind nutzt Rechenstrategien zum Lösen von Additionsaufgaben.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Rechenfertigkeiten in unterschiedlichen Übungsformaten anwenden.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Raum und Form	~~Ihr Kind überprüft Figuren auf Achsensymmetrie und zeichnet Spiegelbilder.~~	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind erkennt und benennt geometrische Körper und verwendet Fachbegriffe zu ihrer Beschreibung.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind findet für Würfel verschiedene Netze.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Größen und Messen	Ihr Kind kann Größen vergleichen und ordnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann die Einheiten und Schreibweisen für Längen und Geldwerte verwenden und damit rechnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind formuliert Sachaufgaben zu mathematischen Fragen und Aufgabenstellungen und löst sie.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeit	Ihr Kind beschreibt die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 3, 2. Halbjahr aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Zahlen und Operationen	Ihr Kind erkennt Beziehungen von einzelnen Zahlen und Zahlenfolgen und beschreibt diese mit Fachbegriffen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hat das Zehner-Einmaleins und seine Umkehrung automatisiert.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann mündlich und halbschriftlich im Zahlenraum bis 1000 subtrahieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind nutzt Rechenstrategien zum Lösen von Subtraktionsaufgaben.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann mündlich und halbschriftliche multiplizieren und dividieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann schriftlich addieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann schriftlich subtrahieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann rundend, schätzend und überschlagend rechnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Raum und Form	Ihr Kind erkennt und benennt geometrische Formen und verwendet Fachbegriffe zu ihrer Beschreibung.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind setzt geometrische Muster fort.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind ordnet Würfelgebäuden ihre Darstellungen zu und erstellt Gebäude nach Plan.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Größen und Messen	Ihr Kind kann die Einheiten und Schreibweisen für Gewichte und Zeit verwenden und damit rechnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind formuliert Sachaufgaben zu mathematischen Fragen und Aufgabenstellungen und löst sie.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind nutzt Strategien und Bearbeitungshilfen zum Lösen von Sachaufgaben.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeit	Ihr Kind entnimmt Diagrammen und Tabellen Daten und zieht sie zur Beantwortung mathematischer Fragen heran.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 4, 1. Halbjahr aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Zahlen und Operationen	Ihr Kind kann Zahlen im Zahlenraum bis 1.000.000 der Größe nach ordnen und darstellen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hat das Ergänzen bis 1.000.000 automatisiert.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann mündlich und schriftlich im Zahlenraum bis 1.000.000 addieren und subtrahieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind erkennt Beziehungen von einzelnen Zahlen und Zahlenfolgen und beschreibt diese mit Fachbegriffen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Rechenfertigkeiten in unterschiedlichen Übungsformaten anwenden.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann rundend, schätzend und überschlagend rechnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Raum und Form	Ihr Kind erkennt und benennt geometrische Körper und verwendet Fachbegriffe zu ihrer Beschreibung.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind ordnet Körpergebäuden ihre Darstellungen richtig zu und zeichnet sie selber.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Größen und Messen	Ihr Kind kann Größen vergleichen und ordnen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind formuliert Sachaufgaben zu mathematischen Fragen und Aufgabenstellungen und löst sie.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind nutzt Strategien und Bearbeitungshilfen zum Lösen von Sachaufgaben.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeit	Ihr Kind entnimmt Diagrammen und Tabellen Daten und zieht sie zur Beantwortung mathematischer Fragen heran.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen des Jahrgangs 4, 2. Halbjahr aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

	Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Zahlen und Operationen	Ihr Kind löst mündlich Aufgaben aller vier Grundrechenarten sicher.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann schriftlich multiplizieren	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann schriftlich dividieren.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind hat das Zehner-Einmaleins und die Umkehrung automatisiert.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann Rechenfertigkeiten in unterschiedlichen Übungsformaten anwenden.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind kann rundend, schätzend und überschlagend rechnen.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Raum und Form	Ihr Kind erkennt und benennt geometrische Körper und verwendet Fachbegriffe zu ihrer Beschreibung.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind erkennt und zeichnet verschiedene Netze für Quader.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind überprüft Figuren auf Achsen- und Drehsymmetrie und zeichnet bzw. ergänzt entsprechende Figuren.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Größen und Messen	Ihr Kind verwendet die Einheiten und Schreibweisen für Zeit, Gewichte, Geldwerte und Hohlmaße und rechnet damit.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind formuliert Sachaufgaben zu mathematischen Fragen und Aufgabenstellungen und löst sie.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind nutzt Strategien und Bearbeitungshilfen zum Lösen von Sachaufgaben.	• Schriftliche Überprüfung • kriteriengeleitete Beobachtung
Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	Ihr Kind beschreibt die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
	Ihr Kind entnimmt Diagrammen und Tabellen Daten und zieht sie zur Beantwortung mathematischer Fragen heran.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Englisch

Allgemeine Hinweise gem. Lehrplan
Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Bereiche des Faches (Kommunikation – sprachliches Handeln/interkulturelles Lernen/Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/ Methoden), wobei die Schwerpunkte aus dem Bereich Kommunikation – sprachliches Handeln (Hören/Sprechen/Lesen/Schreiben) vorrangig berücksichtigt werden. Die Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, Spontaneität und Verständlichkeit sowie Verfügbarkeit über elementare Redemittel sind hier entscheidende Kriterien. Die Überprüfung der Sprechfähigkeit kann über Einzel-, Paar- oder Gruppengespräche erfolgen. Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird nicht außer Acht gelassen, aber zurückhaltend gewichtet. Der Schwerpunkt Orthografie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein. Die Aufgaben decken konkrete kommunikative Funktionen ab. Sie sind an den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler angepasst und ermöglichen situationsgemäße Äußerungen in konkreten, kindgerechten und möglichst authentischen Situationen. Eine isolierte Leistungsfeststellung durch Vokabeltests, Grammatikaufgaben und Diktate ist nicht zulässig.

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht. Hinzu kommen pro Halbjahr zwei kurze, schriftliche Arbeiten, welche in der Regel den Zeitraum von 15 Minuten nicht überschreiten. Diese Arbeiten dürfen nicht benotet werden und stellen für die Notenfindung nur einen Baustein dar. Eine Rückmeldung der Kompetenzerreichung erfolgt durch das Ausfüllen eines Rasters. Des Weiteren erhalten die Kinder analog zur Heranführung an die Noten in der Schuleingangsphase eine Gesamteinschätzung (++, +, o, -), damit sie ihre Leistung insgesamt leichter verorten können.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 3 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind versteht Äußerungen und Hörtexte mit vertrautem Wortschatz und entnimmt ihnen wesentliche Informationen (3.1) / auch Detailinformationen (3.2).	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind versteht lesend Wörter und Sätze und entnimmt ihnen Informationen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags und kriteriengeleitete Auswertung
Ihr Kind schreibt mithilfe von Vorlagen eigene kurze Texte (mit verschiedenen Schreibabsichten (3.2.).	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags und kriteriengeleitete Auswertung
Ihr Kind spricht zusammenhängend über bekannte Themen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags auf Mikrofon und kriteriengeleitete Auswertung
Ihr Kind nutzt formelhafte Wendungen und grundlegende grammatische	• kriteriengeleitete Beobachtung

Strukturen um sich zusammenhängend mitzuteilen.	
Ihr Kind wendet Aussprache- und Intonationsmuster richtig an.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags auf Mikrofon und kriteriengeleitete Auswertung

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 4 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Ihr Kind versteht Äußerungen und Hörtexte mit vertrautem Wortschatz und entnimmt ihnen wesentliche Informationen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind versteht lesend Wörter und Sätze und entnimmt ihnen Informationen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags und kriteriengeleitete Auswertung
Ihr Kind schreibt mithilfe von Vorlagen eigene kurze Texte.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags und kriteriengeleitete Auswertung
Ihr Kind spricht zusammenhängend über bekannte Themen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags auf Mikrofon und kriteriengeleitete Auswertung
Ihr Kind nutzt formelhafte Wendungen und grundlegende grammatische Strukturen um sich zusammenhängend mitzuteilen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind wendet Aussprache- und Intonationsmuster richtig an.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Aufnahme eines Sprechbeitrags auf Mikrofon und kriteriengeleitete Auswertung

Sachunterricht

Allgemeine Hinweise gem. Lehrplan
Die Leistungsbewertung bezieht sich inhaltlich auf alle Bereiche des Faches (Demokratie und Gesellschaft / Körper und Gesundheit / Natur und Umwelt / Raum und Mobilität / Technik, digitale Technologie und Arbeit / Zeit und Wandel). Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Gerade auch in Gruppen oder mit dem Partner erbrachte Leistungen werden berücksichtigt. Fachbezogene Bewertungskriterien sind insbesondere das Planen und Durchführen von Versuchen, das Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen, die Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten, das Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten sowie das Bauen von Modellen.

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen überwiegend im Lernprozess beobachtet und von der Lehrkraft z. B. in einem Beobachtungsbogen dokumentiert. Eine weitere Möglichkeit stellt eine kurze schriftliche Leistungsüberprüfung dar, die einen Zeitraum von 15 Minuten nicht überschreitet.
Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 1 bzw. 2 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind hält soziale Vereinbarungen ein. (Jg. 1)	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind formuliert Bedürfnisse und Interessen. Es hält soziale Vereinbarungen ein. (Jg. 2)	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind kann unterschiedliche Zeiteinteilungen und Zeitmessungen sachgerecht verwenden.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Durchgang A: Ihr Kind benennt unterschiedliche Berufe und ihre Tätigkeitsfelder (Jg. 1)/ … und kann deren Tätigkeitsfelder beschreiben (Jg. 2).	• kriteriengeleitete Beobachtung • Expertenmappe, Durchführen von Präsentationen und kriteriengeleitete Auswertung
Durchgang B: Ihr Kind benennt unterschiedliche Werkzeuge (Jg. 1) und kann deren sach- und sicherheitsgerechte Verwendung beschreiben (Jg. 2).	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind benennt, untersucht und ordnet Werkstoffe.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind benennt, untersucht und beschreibt typische Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen. (Jg. 2)	• kriteriengeleitete Beobachtung

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht. Hinzu kommen pro Halbjahr zwei kurze, schriftliche Leistungsüberprüfung, welche in der Regel den Zeitraum von 20 Minuten nicht überschreiten. Diese Überprüfungen dürfen nicht zensiert werden und stellen für die Notenfindung nur einen Baustein dar.
In der Klassenstufe 4 wird die Fahrradprüfung von der Hagener Verkehrspolizei abgenommen. Für die Notenfindung ist das Bestehen der praktischen Prüfung nicht relevant. Lediglich der von der Polizei vorgegebene theoretische Prüfungsbogen wird zur Notenfindung herangezogen.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 3 bzw. 4, des 1. Halbjahres aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.
Muss zum Schuljahr 2024/25 aktualisiert werden:

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind kann Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen entwickeln.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Anfertigen von Plakaten, Durchführen von Präsentationen und kriteriengeleitete Auswertung
Durchgang A: Ihr Kind kennt die Lebensbedingungen anderer Kulturen und stellt Bezüge zum eigenen Leben her.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Durchgang B: Ihr Kind kennt die Regeln und Bedingungen für ein verträgliches Zusammenleben und begründet sie.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind beschreibt den Zusammenhang von Lebensraum und Lebensbedingungen für Tiere, Menschen bzw. Pflanzen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind recherchiert nutzt Informationen für eine Präsentation.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind kennt und beschreibt verschiedene Festtage und Bräuche sowie deren Herkunft und Bedeutung.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 3 bzw. 4, des 2. Halbjahres aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	**Beurteilungsgrundlage**
Ihr Kind kennt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Menschen anderer Zeiträume und Menschen der heutigen Zeit.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Durchgang A: Ihr Kind kennt und beschreibt Veränderungen in geografischen Räumen: Deutschland und Europa.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Durchgang B: Ihr Kind kennt und beschreibt Strukturen des eigenen Lebensraums und der Region.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind kennt und beschreibt verschiedene Festtage und Bräuche sowie deren Herkunft und Bedeutung.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind kennt und beschreibt Verkehrsregeln und wendet diese sicher an.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung
Ihr Kind konstruiert und beschreibt Bauwerke.	• kriteriengeleitete Beobachtung • schriftliche Überprüfung

Kunst

Allgemeine Hinweise gem. Lehrplan
Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle im Bereich Kunst erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Es werden nicht nur Ergebnisse von Einzelnen, sondern auch in Gruppen erbrachte Leistungen bewertet. Ebenso sind auch Anstrengungen und Lernfortschritte, nicht nur die Ergebnisse zu bewerten.
Fachbezogene Bewertungskriterien sind hierbei insbesondere:

- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse, Gesprächsbeiträge)
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Fähigkeit, mit anderen Beiträgen für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren (Teamfähigkeit, Kooperationskompetenz)
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen und Prozesse von der Lehrkraft in einem Beobachtungsbogen dokumentiert. Eine ergänzende Möglichkeit stellt die kriteriengeleitete Durchsicht aller Arbeitsergebnisse dar.
Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 1 bzw. 2 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind entdeckt in Bildern und Objekten verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und setzt diese kreativ bei der Gestaltung eigener Produkte um.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse
Ihr Kind nutzt Techniken, Materialien und Werkzeuge sachangemessen für die Produktherstellung.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse
Ihr Kind äußert sich wertschätzend und sachbezogen bei der Betrachtung von Bildern und Produkten.	•
Ihr Kind plant seine Arbeitsprozesse zeitlich sinnvoll und führt sie sorgfältig aus.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht. Zusätzlich dazu werden die Arbeitsergebnisse anhand eines vorher festgelegten Kriterienbogens bewertet.
Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 3 bzw. 4 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind äußert in der Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten sein ästhetisches Empfinden und findet Bezüge für eigene Gestaltungen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse • praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Präsentation von Ergebnissen)
Ihr Kind setzt technische Fertigkeiten im Umgang mit Farben, Materialien und Werkzeugen bei seiner Gestaltung ein.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse
Ihr Kind plant seine Arbeitsprozesse sinnvoll und setzt farbige Materialien zum Collagieren, Ausgestalten und Akzentuieren gezielt ein.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse

Musik

Allgemeine Hinweise gem. Lehrplan
Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle im Bereich Musik im Unterricht erbrachten Leistungen. Dies umfasst mündliche, schriftliche und praktische Beiträge.
Besondere fachspezifische Kriterien werden hierbei berücksichtigt:

- Experimentierfreude mit Stimme und Instrument
- Konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse
- Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Praktische Beiträge in den Bereichen „Musik machen“, „Musik hören“ und „Musik umsetzen“
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte
- Das in der Schule über den Musikunterricht hinausgehende Engagement (Darbietungen im Rahmen des Schullebens z.B. im Rahmen der Feste der Musik oder der Musical-AG)

Zur Unterstützung der Leistungsbewertung werden regelmäßig geführte Beobachtungsbögen und kurze schriftliche Überprüfungen des Leistungsstandes eingesetzt und auch die von den Kindern geführten Fachhefte herangezogen.

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen ausschließlich im Lernprozess beobachtet und anhand von Beobachtungsbögen dokumentiert.
Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 1 bzw. 2 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind singt mit und kann Melodien sicher wiedergeben.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind kann Lieder und Musikstücke mit Instrumenten rhythmisch sicher begleiten.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind setzt sich mit musikalischen Aspekten auseinander und kann den Ausdrucksgehalt von Musik in Form, Farbe und Bewegung kreativ umsetzen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Erstellte Arbeitsergebnisse

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht. Zusätzlich dazu werden aber auch die Fachhefte sowie kurze schriftliche Überprüfungen in die Beurteilung mit einbezogen.
Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 3 bzw. 4 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind singt gelernte Lieder melodisch und rhythmisch richtig und sicher.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Liedvortrag)
Ihr Kind setzt sich mit Musik auseinander und verständigt sich darüber sprachlich.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Präsentation von Ergebnissen)
Ihr Kind kennt musikalische Fachbegriffe, Instrumente, Notationen und Musikrichtungen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • Erstellte Arbeitsergebnisse • Schriftliche Überprüfung

Sport

Allgemeine Hinweise gem. Lehrplan
Grundlage der Leistungsbewertung sind im Fach Sport alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Diese werden durch Beobachtungen unter Berücksichtigung des individuellen Lernfortschritts erhoben. Inhaltlich orientiert sich die Leistungsbewertung an den weiter unten beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Die Bewertungskriterien sollen den Schülerinnen und Schülern vorab in altersgemessener Form z.B. anhand von Beispielen verdeutlicht werden. Somit herrscht Klarheit über die jeweiligen Leistungsanforderungen.

Das Fach Sport gliedert sich in folgende Bereiche und Schwerpunkte:

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen- Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser- Schwimmen
5. Bewegen an Geräten- Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen- Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
7. Gleiten, Fahren, Rollen-Rollsport/Bootsport/Wintersport
8. Ringen und Kämpfen- Zweikampfsport

Die ersten beiden Bereiche **Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen** und **Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen** finden grundsätzlich während des Unterrichts in Verbindung mit einem der anderen Bereiche Berücksichtigung.

Der Bereich ***Laufen, Springen, Werfen- Leichtathletik*** wird jährlich im Rahmen der Abnahme der Sportabzeichen und der Vorbereitung auf das Sportfest in allen Jahrgängen abgedeckt. Der Erwerb des Sportabzeichens wird auf dem Zeugnis gesondert vermerkt.

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

Bis zum Ende der Schuleingangsphase wird hauptsächlich der Bereich ***Bewegen im Wasser- Schwimmen*** während des Sportunterrichts thematisiert.
Die Leistungen werden ausschließlich im Lernprozess beobachtet und von der Lehrkraft z. B. in einem Beobachtungsbogen dokumentiert.
Im Rahmen des Schwimmunterrichts bekommen die Kinder die Möglichkeit, das Frühschwimmerabzeichen (Seepferdchen) und die Jugendschwimmabzeichen Silber und Bronze zu erwerben. Diese Leistungen werden gewürdigt und auf dem Zeugnis vermerkt.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 1 bzw. 2 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind bewegt sich angstfrei im Wasser.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind nutzt den statischen und dynamischen Auftrieb zum Gleiten und Fortbewegen.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind springt ins Wasser.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind schwimmt 25 m ohne Unterbrechung.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

In den Klassenstufen 3 und 4 gehen die Kinder zur Sporthalle bzw. zur Kampfbahn in der Kapellenstraße. Im Sportunterricht werden daher in diesen beiden Jahrgängen alle anderen Bereiche des Faches Sport abgedeckt. Auch hier stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin auf die kriteriengeleitete Beobachtung im Unterricht.

Der Sportunterricht wird durch Trainer des Post SV (Handball) und Schwarz-Gelb Hagen (Tennis) bereichert, indem sie Teilgruppen im Wechsel trainieren. Die Lehrkraft verschafft sich immer wieder durch eigene Beobachtungen und durch den Austausch mit den Trainern einen Überblick über die Leistungen der Kinder für die Leistungsbewertung. Parallel zum Training der Teilgruppen führt die Lehrkraft mit den anderen Kindern der Gruppe Unterricht zu den anderen Bereichen des Faches Sport durch.

Die Kinder erhalten die Möglichkeit, an Wettkämpfen (z.B. Handball, Turnen, Schwimmen) teilzunehmen. Zudem wird auch ihnen der Erwerb des Jugendschwimmabzeichens Bronze und Silber ermöglicht. Alle zusätzlichen Leistungen werden gesondert im Zeugnis vermerkt und bei der Leistungsbeurteilung berücksichtigt.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 3 bzw. 4 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind verbessert durch ausdauerndes Üben seine Fähigkeiten und Fertigkeiten.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind hält vorgegebene Regeln ein.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind verfügt über sportartenspezifische Bewegungsabläufe.	• kriteriengeleitete Beobachtung
Ihr Kind hilft beim Auf- und Abbau von Sport- und Spielgeräten.	• kriteriengeleitete Beobachtung

Religion

Allgemeine Hinweise gem. Lehrplan

Anders als in den anderen Fächern kann die Leistungsfeststellung und -bewertung aus dem Blickwinkel des christlich verantworteten Menschenbildes betrachtet werden. Daraus ergeben sich eine messbare und bewertbare äußere Seite und eine nicht messbare und nicht bewertbare innere Seite.

Die Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Hierbei orientiert sich die Leistungsbewertung an den im Lehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.

Im Religionsunterricht werden mündliche, schriftliche und praktische Leistungen bewertet.

Hierbei werden (neben den im Lehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen) die folgenden fachbezogenen Kriterien für die Leistungsbewertung herangezogen:

- die Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen
- der Grad der sachlichen und sprachlichen Angemessenheit und der inhaltlichen Relevanz
- die aktive Mitarbeit (z.B. in der Lerngruppe, in der Kleingruppe, mit Partnerinnen und Partnern)
- die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z. B. bei einem gemeinsamen Fest, im Rahmen eines Projektes, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben, für einen Schulgottesdienst)
- der Grad der Zuverlässigkeit, mit der übernommene oder zugewiesene Aufgaben erledigt werden
- die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Ausstellungsstücke, Religionsheft, Portfolio)
- das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus den anderen Fächern (z.B. sprachliche Kompetenzen einschließlich des Umgangs mit Texten, musische oder gestalterische Kompetenzen, geschichtliches Wissen)
- die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, ästhetisch, kreativ-gestalterisch, kreativ-sprachlich)
- gegen Ende der Grundschulzeit die Fähigkeit, in bildhafter Sprache übertragene Bedeutungen zu entdecken
- die Nachhaltigkeit des Gelernten
- die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen

Um die Leistungen zu bewerten, werden regelmäßig Beobachtungsbögen eingesetzt. Darüber hinaus werden die von den Kindern geführten Fachhefte sowie Arbeitsergebnisse zur Leistungsbewertung herangezogen.

Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind **nicht** Gegenstand der Leistungsbewertung!

Leistungsbeurteilung in der Schuleingangsphase

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen im Lernprozess beobachtet und anhand von Beobachtungsbögen dokumentiert. Darüber hinaus werden schriftliche Dokumentationen und Arbeitsergebnisse für die Leistungsbewertung berücksichtigt.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 1 bzw. 2 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind nimmt an Ritualen des Religionsunterrichts teil und kann Freude, Lob und Dankbarkeit ausdrücken.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse
Ihr Kind kann Geschichten und biblische Erzählungen wiedergeben und deuten.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse
Ihr Kind kann Beziehungen zwischen biblischen Texten und dem eigenen Leben herstellen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse

Leistungsbeurteilung in Klasse 3 und 4

Auch in den Klassenstufen 3 und 4 stützt sich die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf die kriteriengeleitete Beobachtung anhand von Beobachtungsbögen im Unterricht. Zusätzlich dazu werden aber auch die Fachhefte sowie schriftliche Arbeiten in die Beurteilung mit einbezogen.

Im Folgenden werden die im Zeugnis beurteilten Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 3 bzw. 4 aufgeführt und vermerkt, wie die Leistung festgestellt wird.

Kompetenzerwartung	Beurteilungsgrundlage
Ihr Kind kann Geschichten und biblische Erzählungen wiedergeben und deuten.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse • Fachhefte
Ihr Kind erkennt die übertragene Bedeutung in der bildhaften Sprache und setzt sich kreativ mit ihr auseinander.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse • Fachhefte
Ihr Kind kann existentielle Fragen stellen, Antworten in der christlichen Tradition finden und einen Bezug zur eigenen Lebenssituation herstellen.	• kriteriengeleitete Beobachtung • erstellte Arbeitsergebnisse • Fachhefte